Geschrieben von: Patrick Gebhardt
Dienstag, den 09. April 2019 um 13:00 Uhr

TSG Giengen – TSV Süßen 34:29 (19:15) Um nach dem zuletzt erfolgreichen Spiel gegen Wangen weiterhin im Kampf um den Klassenerhalt zu bleiben, benötigte die TSG auch im Heimspiel gegen den Tabellenzweiten aus Süßen unbedingt einen Sieg.

Von Beginn an spürte man den unbedingten Willen der Mannschaft von Trainer Karow auch diesen Sieg unbedingt holen zu wollen. Jedoch hielten die Gäste zunächst stark dagegen und

konnten die Partie in den ersten 15 Minuten ausgeglichen gestalten. Beim Stand von 7:7 gelang es der TSG dann durch schnelle Treffer und eine zunehmend stärker werdende Abwehr sich bis auf zwei Tore abzusetzen. Bis zur Halbzeit konnte man die Führung sogar noch, durch einen spektakulären Treffer mit der Halbzeitsirene, auf vier Tore Vorsprung erhöhen.

In der Halbzeit nahm man sich vor, diese Energie und Motivation aus der ersten Halbzeit unbedingt beizubehalten und aber trotzdem auch die Konzentration nicht zu verlieren.

Gesagt – Getan. Durch eine konzentrierte Angriffs- und starke Abwehrleistung hatte man sich bereits in der 40. Minute einen komfortablen 7 Tore Vorsprung herausgespielt, welcher zwischenzeitlich sogar auf 9 Tore anwuchs.

Die Gäste schnupperten gegen Ende dann noch einmal an einer Aufholjagd ihrerseits, da den Giengenern nun kleinere Unkonzentriertheiten unterliefen. Jedoch lies die TSG nichts entscheidendes mehr zu und brachte den hochverdienten 34:29 Sieg über die Zeit.

Mit diesem Sieg hielt sich die Mannschaft auf Giengen nicht nur im Geschäft um den Klassenerhalt, sondern gewann zusätzlich enorm viel Selbstvertrauen für das entscheidende Spiel in Altenstadt.

Die Mannschaft bedankt sich bei allen Zuschauern für die großartige Unterstützung und hofft, dass auch beim letzten Spiel in Altenstadt möglichst viel Unterstützung geboten wird!

Es spielten: Alexander Günther, Jochen Renelt - Thilo Schwarz (1), Patrick Weller (1), Daniel Tenyer (1), Bernd Fischer, Max Stolz, Patrick Geyer (3), Marius Bauer (3), Tobias Wöhrle (3), Bernd Kirschmer (1), Drilon Buqani (14/6), Janik Beermünder (6), Benedikt Grötchenn (1).